

ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

39. JAHRG.

NUMMER 16.

Halle, den 15. August 1914.

Zuschriften an die Schriftleitung, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ in Halle a. S.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Offener Brief an die Herren Grossisten und Fabrikanten. — Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. Juli 1913 bis 30 Juni 1914. — Die Einnahmequellen des Uhrmachers. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Patentbericht. — Frage- und Antwortkasten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

In unserer letzten Nummer sprachen wir noch die wenn auch schwache Hoffnung aus, dass unserem Vaterland der Friede erhalten bleiben möge. Es ist anders gekommen. Eine schwere Zeit ist mit unerwarteter Schnelligkeit über uns hereingebrochen. Die zu erwartenden Folgen sind gar nicht auszudenken, und es wird grosser Anstrengungen aller beteiligten Kreise bedürfen, um wenigstens das abzuwenden, was selbst mit Opfern überhaupt noch abwendbar ist. Tausende von kleinen Existenzen stehen auf dem Spiel. Tausende jüngerer Kollegen sind zu den Fahnen einberufen und haben ihr Geschäft, Weib und Kind verlassen müssen, und die Einberufung des Landsturms wird weitere ungezählte Kollegen der reiferen Jahre ihrem Beruf entziehen, um sich in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Siegesmütig ziehen die Kämpfer hinaus, aber daheim schleicht mit der Einsamkeit. Frau Sorge in das Haus. Da müssen wir an den Edelmut unserer Lieferanten und Fabrikanten in dieser schweren Zeit appellieren mit der dringenden Bitte um Schonung, weitgehendste Schonung derjenigen Existenzen, wo der Mann und Vater sein Blut opfert für die Ehre und das Fortbestehen unserer Nation.

Gross ist die Zahl unserer Feinde, aber wir haben die feste Zuversicht, dass vielleicht bei Erscheinen dieser Zeilen schon wichtige Entscheidungen gefallen sind, welche uns den Sieg verheissen, und hoffen und wünschen ferner, dass alle unsere lieben Kollegen uns erhalten bleiben und gesund zurückkehren mögen mit dem Siegeslorbeer auf der Stirne.

Allen denen aber, die hinauszogen in den Kampf, geben wir als Geleitwort mit auf den Weg:

„Gott schütze Euch! Auf ein frohes Wiedersehen!“

Wir werden bemüht bleiben, in dem regelmässigen Erscheinen unserer Zeitung keine Aenderung eintreten zu lassen; nur werden wir in Anbetracht der schweren Zeiten eine kleine Einschränkung des Textteiles vornehmen müssen. Unser Geschäftsführer, unser verehrter Herr König, hat den Rock des Königs angezogen, und von den übrigen Hilfskräften ist auch nur ein kleiner Teil noch vorhanden; trotzdem werden wir weder Mühe noch Opfer scheuen, um das regelmässige Erscheinen unserer Zeitung zu ermöglichen. Wir hoffen, dass bald bessere Zeiten kommen, und wir dann in der Lage sein werden, das Versäumte nachzuholen.

Der für den 9. August angesetzte **Verbandstag des Unterverbandes „Norden“** konnte durch den Ausbruch des schrecklichen Völkerkrieges nicht abgehalten werden, wie wohl alle ähnlichen Veranstaltungen für die nächste Zeit unterbleiben werden.

Gestorben ist unser verehrter Kollege Friedrich Hermann Pestrup in Bremen am 31. Juli infolge eines Herzschlages im Alter von 71 Jahren. — Ferner verschied am 27. Juli unser wertgeschätzter Kollege Oskar Obst in Altwasser. Ehre ihrem Andenken!

Zur Vermittelung von Arbeitskräften bitten wir, nach wie vor unseren Arbeitsmarkt recht fleissig zu benutzen und sind auch in der Zwischenzeit bereit, vermittelnd zu wirken, soweit Angebot und Nachfrage vorhanden ist.

Mit kollegialen Grüssen

**Der Vorstand des Zentralverbandes
der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, E. V.**

Robert Koch, II. Vorsitzender. I. V.: Walter Quentin.